

Betriebliche Gesundheitsförderung

stadt-fit
STADT DORNBIRN

Betriebliche Gesundheitsförderung Stadt Dornbirn „stadt-fit“ - Konzept

Betriebliche Gesundheitsförderung „stadt-fit“

für alle städtischen Betriebe in Dornbirn
mit insgesamt ca. 1.400 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen

- Konzeptausarbeitung durch eine interne Arbeitsgruppe
- Kontakt zu verschiedenen VlbG. Institutionen und Betrieben die BGF schon umsetzen

Betriebliche Gesundheitsförderung Stadt Dornbirn „stadt-fit“ - Konzept

Wie wurden unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen über das Projekt „stadt-fit“ informiert?

Start des Projekts mit einer großen Auftaktveranstaltung
am 16.10. 2007 im Rathaus Dornbirn



Betriebliche Gesundheitsförderung Stadt Dornbirn „stadt-fit“ - Konzept

Erhebung des Ist-Stands

- Zusammenfassung aller bisherigen Aktivitäten im Bereich Gesundheit (Personal-Vertretung und Rathaus mobil)
- Mitarbeiterbefragung mittels Gesundheits-Fragebogen unter allen 1.400 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen

Ziel der Befragung:

das aktuelle Empfinden der Mitarbeiter zu ergründen um daraus einen allfälligen Bedarf an Verbesserung festzustellen
Bedürfnisse in Bezug auf die Gesundheit

Betriebliche Gesundheitsförderung Stadt Dornbirn „stadt-fit“ - Konzept

Unsere Argumente für Befragung mittels Salsa

- Auswertung erfolgte außer Haus
- Auswertung bei OÖGKK ist gleichzeitig BGF Netzwerkstelle
- Möglichkeit eigene Fragen einzubringen
- Unterteilung von Bereichen (in Dornbirn 13)
- Mindestens 50 Personen pro Bereich/Betrieb – Wahrung der Anonymität, kein Rückschluss auf Einzelne
- Preis - Leistungsverhältnis

Betriebliche Gesundheitsförderung Stadt Dornbirn „stadt-fit“ - Konzept

„Salsa“ Fragebogen

Durchführung der Befragung im Nov./Dez.2007 – Zeitraum ca. 3 Wochen

Umfang

Fragebogen besteht aus 3 Teilen
ca. 60 Fragen, Beantwortung in 15 min möglich
Bis auf eine Frage (im Teil 1 und 2) alle Antworten zum Ankreuzen

Inhalt

Fragen zur:

- Person - Alter, Geschlecht, wie lange im Betrieb etc.
- Arbeitssituation - Belastungen, Arbeitsklima, Gesundheitsverhalten
- Eigene Fragestellungen - wie z.B.: Was ist derzeit für Ihre Gesundheit wichtig?

Betriebliche Gesundheitsförderung Stadt Dornbirn „stadt-fit“ - Konzept

Wie erfolgte die Information der Mitarbeiter über die Salsa-Befragung?

Persönlich adressierter Brief vom Bürgermeister, beigelegt war der Fragebogen mit adressiertem Rückantwortkuvert

Wichtig: Vertrauensbildung –
Zusicherung der Anonymität und Verschwiegenheit
Einsicht in die Ergebnisse

Gleichzeitig Informationen zum Fragebogen und dem Sinn der Gesundheitsbefragung per email, im intranet sowie in persönlichen Gesprächen

Rücklauf und Auswertung des Fragebogens

Zwei zentrale Rücknahmestelle im KH und RH – Wahlurnen

5 weitere in den Betrieben, wie Werkhof, Musikschule etc.

Eingesammelt von den 4 städtischen Postausträgern, ungeöffnet gleich auf dem Postweg zur Auswertung

ca. 10 % haben den Fragebogen direkt zur OÖGKK gesendet

Auswertung/Zusammenfassung der Ergebnisse durch OÖGKK

Rücklauf ausgefüllter, verwertbarer Gesundheits-Fragebögen: 58 %

Wie wurden die Ergebnisse der Befragung bekanntgemacht?

Vorstellung bei Infoveranstaltungen im Krankenhaus und im Rathaus im Februar 2008

Bekanntgabe der wichtigsten Ergebnisse im „stadt-fit“ Folder und im Intranet

Angebot, dass JEDER und JEDE in die Auswertung Einsicht nehmen kann

Auszug aus den Ergebnissen der Salsa - Gesundheitsbefragung

Nennungen von Gesundheitsbeschwerden und Erkrankungen: Es dominieren Beeinträchtigungen des Stützapparates gefolgt von psychosozialen Belastungen.

52 % Rücken- oder Kreuzschmerzen

49 % Nacken- und Schulterschmerzen

45 % Müdigkeit/Mattigkeit/Schlafstörungen

Vorschlag gesundheitsfördernder Maßnahmen (Reihung nach Häufigkeit):
Bewegungsprogramm, Rückenschule, Ernährungsberatung, Förderung Freizeitaktivitäten, Stressbewältigungsprogramme usw.

Weitere Ergebnisse der Salsa-Befragung (Auszug)

Sozialklima

72 % der Bediensteten sehr oder recht zufrieden
Ca. 25 % teilweise oder einigermaßen zufrieden

Belastung durch äußere Tätigkeitsbedingungen

Jeder zweite hat Belastung durch Zeitdruck, 38 % Stress- und Überbelastung

Mitnahme ungelöster Situationen in die Freizeit

57% nehmen öfters ungelöste Situationen aus Beruf mit in Freizeit

Nachfrage nach Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung = 88 %

Was wurde bisher umgesetzt?

Bewegung – Frühling 2008

Bewegungstraining und Lauftreff, Nordic Walking Kurse
Rückenschule und Funktionelles Haltungsturnen

Ernährung – Herbst 2008

Wohlfühlkochkurse, Ernährungsberatung, Wasseraktion und Wasserkrugaktion, Apfel-Obstaktion

Stressbewältigungsprogramm – Frühling 2009

Seminar „work-life-balance“, Qi Gong Kurse, Yoga Kurse

Umgang mit Süchten – Frühling 2009

Impulsvortrag Dr. Haller vor Führungskräften

Hautvorsorge und Hörtest – geplant Herbst 2009

Arbeitszeit/Kosten/Evaluierung

Alle Impulsveranstaltungen wie Bewegung, Stressbewältigung etc. gelten als Arbeitszeit und sind für Mitarbeiter/innen kostenlos

Selbstbehalte Teilnehmer
zwischen 30% – 50% der **Kurskosten**

„stadt-fit“ **Projektbudget 2008/2009**
pro Kopf und Jahr ca. € 12,--

Evaluierung geplant: 2010